Ägidiustag - 1. September

ein Service von www.brauchtumsseiten.de

Adventszeit -

Die **Adventszeit** wurde erstmals im 5. Jahrhundert im Gebiet um Ravenna (Italien) gefeiert. Der Sonntag vor Weihnachten wurde der Vorbereitung der Geburt Christi gewidmet.

Festlegung der Adventszeit
Schon im 6.Jahrhundert nach Christi Geburt wurde von Papst Gregor dem Großen die Adventsliturgie in ihren Grundzügen festgelegt. Die 4 Wochen sollen symbolisch auf die 4000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Durch Übernahme gallischen Brauchtums war die Adventszeit zur Buß und Fastenzeit geworden.

Mit dem ersten Advent beginnt das Kirchenjahr. Hier wurde das Rorate, eine Frühmesse zu Ehren Marias, gefeiert. Diese Messen begannen mit "Rorate coeli", d.h. "Tauet Himmel ".

Zur Theologie der Adventszeit
Pius XII. erklärte in seiner Enzyklika 'Mediator Dei': "Das liturgische Jahr, von der Frömmigkeit der Kirche genährt und begleitet, ist nicht eine kalte, leblose Darstellung längst vergangener Dinge oder eine einfache, bloße Erinnerung an Ereignisse aus einer frühen Zeit. Vielmehr ist es Christus selbst, der in seiner Kirche fortlebt und der da den Weg seines unermesslichen Erbarmens weitergeht, den er selbst in diesem sterblichen Leben, als er Wohltaten spendend dahinging, begonnen hat in der liebevollen Absicht, dass so die Menschen mit seinen heiligen Geheimnissen in Berührung kämen und sozusagen in ihnen lebten." So wird das Kirchenjahr zum 'Christusjahr'.

In der Adventszeit wird wie in jeder Festzeit dieses Christusjahres eine dreifache Sicht deutlich: die der memoria, die des mysteriums und der prophetia.

Die memoria ist die Erinnerung des einmaligen Geschehens der Vergangenheit. In der Adventszeit wird in diesem Sinne erinnert an das jahrtausendelange Warten des Heilsvolkes der Juden auf den Messias (ein Warten das nur für die Christenheit mit der Geburt

Christi beendet wurde) und das Warten aller adventlichen Völker auf den Heilbringer, der ihre Sehnsüchte, Träume, Wünsche ... erfüllt.

Solche memoria wird zum Mysterium, zum Heilsgeschehen hier und heute. Der Christ (und mit ihm die Menschheit) wartet auf das Kommen des Messias, das für den Christen in der Weise des Sakramentes am Fest der Geburt Jesu Christi Gegenwart wird. Der jährlich gefeierte Advent wird dabei transzendiert zum Advent des christlichen Lebens, da der Christ mit dem Gottesvolk (und wieder: der Menschheit) auf die 'Zweite Weihnacht', das endgültige Kommen des Kyrios, wartet, womit der Gedanke der prophetia deutlich ist. Das adventliche Warten hier und heute ist liturgisch geprägt durch den Parusiegedanken (Jüngstes Gericht), der vor allem am ersten Adventssonntag dominiert, und vom Bußgedanken, in dessen Dienst die liturgischen Texte der übrigen Adventssonntage stehen. Dazu kommen die violette Farbe der Messgewänder, das fehlen des Gloria in der Liturgie und die 'geschlossene Zeit', die bis heute feierliche Trauungen, Tanzveranstaltungen verbietet. Dennoch hat sich der strenge Bußgedanken im Advent nie so durchgesetzt wie in der österlichen Bußzeit. Zu groß war die Vorfreude auf das kommende Fest (das dem Herzen des Volkes näher steht als alle andern des Kirchenjahrs); zu viele Feste beliebter Heiligen, wie Gottesmutter, Barbara, Nikolaus und Luzia, drängten den Bußcharakter zurück.

Quellenangabe:
Inhalte mit freundlicher Erlaubnis des Graf-Zeppelin-Gymnasiums in Friedrichshafen; aus der Jahresarbeit 'Rund um Weihnachten' von Simone Heiß, Kathrin Wetzel und Annette Grimm.

Ägidiustag - Patron

Ägidius war Nothelfer und ist:

- Patron von Graz
- Patron von Nürnberg
- Patron von Osnabrück
- Patron von Braunschweig
- Patron von Wollaberg im Bayerischen Wald

- Patron der stillenden Mütter
- Patron der Hirten
- Patron der Jäger
- Patron der Schiffbrüchigen

- Patron der Bogenschützen
- Patron der Bettler und Aussätzigen

- Patron des Viehs

- Patron bei Feuer
- Patron bei Dürre
- Patron bei Sturm
- Patron bei Unglücken

- Patron bei der Beichte

- Patron in geistiger Not und Verlassenheit

- Patron gegen Fallsucht
- Patron gegen Geisteskrankheiten
- Patron gegen Unfruchtbarkeit
- Patron von Mensch und Tier

Mit freundlicher Unterstützung von Ökumenischen Heiligenlexikon
www.heiligenlexikon.de

Eine besondere Empfehlung von www.brauchtumsseiten.de:
Besuchen Sie doch mal das Ökumenische Heiligenlexikon
Es lohnt sich wirklich...

Die Brauchtumsseiten (http://www.brauchtumsseiten.de)
Copyright © by Josef Dirschl, www.brauchtumsseiten.de - info@brauchtumsseiten.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED